

KOMPETENZFELD Kreativität und Gestaltung

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema “Spots of History – Farben mischen”¹

Autorin: Andrea Fischer, Christina Gruber dos Santos Campos

Kunstlabor Graz I unit, 2018

NETZWERK ePSA



¹ Die Aufgabenstellung bezieht sich auf das Modul „Spots of History“.

Farben mischen



Abb.1.: Making of – Spots of History. © Kunstlabor Graz, Olivia Fürnschuss, 2018.

Aufgabenstellung:

Sie haben im Projekt „Spots of History“ ein Objekt gestaltet und die Farben dafür selber gemischt. Ziehen Sie bitte drei Fragen aus dem Pool und nehmen beantworten Sie diese:

- Wie können wir über die Augen Farben wahrnehmen und unterscheiden?
- Was sind Primärfarben?
- Was sind Sekundärfarben?
- Was sind Komplementärfarben?
- Wie mischen Sie die Farben grün, violett, braun?
- Welche Farben haben Sie selbst gemischt?
- Was bedeutet der Begriff Kontrast?
- In welchen Bereichen sind Farben wichtig für Sie?
- Was ist Ihre Lieblingsfarbe und welche Wirkung hat diese Farbe auf Sie?

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

| | |
|---|---|
| <p>3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt / merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können</p> | <p>Deskriptor 4: Der Vorgang des Farbenmischens und die Kombination von Farben können teilweise eigenständig umgesetzt werden, mögliche Schwierigkeiten können benannt werden und die Technik kann mit anderen kreativen Vorgängen verknüpft werden.</p> <p>Deskriptor 5: Die Techniken des Farbauftrages, das Farbmischen und die Farbauswahl werden verstanden, sodass die zum Teil eigenständige Umsetzung einer künstlerischen Idee und eine kreative Übertragung auf andere Materialien möglich sind. Relevante Begriffe werden nachvollziehbar erklärt.</p> <p>Deskriptor 7: Es werden ansatzweise eigenständig Möglichkeiten wahrgenommen, Farben als Ausdruck und innerhalb kreativer Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel zu nutzen und die Umwelt ästhetisch mitzugestalten.</p> |
|---|---|

2. Beurteilungsraster

| | 4.0 | 3.0 | 2.0 | 1.0 | 0.0 | Bemerkung |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|-----------|
| Deskriptor 4: Theoretisches Wissen über Gestaltungsvorgänge praktisch verwerten | | | | | | |
| Deskriptor 5: Unterschiedliche Techniken und Materialien kreativ anwenden | | | | | | |
| Deskriptor 7: Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen | | | | | | |

3. Vom Beurteilungsraster zur Note

| Ergebnisse | Ziffernote |
|---|----------------|
| Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0. | Sehr Gut |
| Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0 | Gut |
| Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0. | Befriedigend |
| Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher. | Genügend |
| Mehr als ein Ergebnis ist 0.0. | Nicht genügend |